

DRINGLICHKEITSANTRAG

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

**Zusammenhalten jetzt - Coronakrise besiegen:
Sozialpaket ausarbeiten!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird beauftragt, ehestmöglich und in enger Abstimmung mit den Sozialvereinen ein Sozialpaket in Ergänzung zum aktuellen Konjunkturpaket auszuarbeiten, um Personen und Familien zu unterstützen, die in ihren persönlichen Lebensbereichen besonders hart von der Coronakrise und ihren Folgen getroffen wurden.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Finanzausschuss** sowie dem **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales** zugewiesen werden.

BEGRÜNDUNG:

Zur Bekämpfung der Coronakrise und ihrer Folgen hat das Land Tirol in einem ersten Schritt ein Maßnahmenpaket in der Höhe von 400 Millionen Euro zur raschen und unbürokratischen Soforthilfe beschlossen. In einem zweiten Schritt ist nun ein Konjunkturpaket in der Höhe von 230 Millionen Euro gefolgt. Was fehlt ist nunmehr noch der dritte Schritt, ein Sozialpaket, um Personen und Familien zu unterstützen, die in ihren persönlichen Lebensbereichen besonders hart und nachhaltig von der Coronakrise getroffen wurden.

Denn die aktuelle Coronakrise darf zu keiner Sozialkrise werden!

In Tirol waren bereits vor der Coronakrise 124.000 Menschen armutsgefährdet, mit Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sind es jetzt noch viel mehr. Derzeit sind rund 40.000 Tiroler arbeitslos, rund 100.000 Tiroler in Kurzarbeit! Es braucht daher ein Sozialpaket für die Menschen!

Dieses soll in einem ersten Schritt vor allem die Lebensbereiche Finanzen und Wohnen abdecken:

- *Mindestsicherung*: Der Zugang ist zu erleichtern. Die Zahlungen sind auf die wirklichen Lebenserhaltungskosten in Tirol anzupassen. Auch sind Sanktionen und Rückzahlungsaufforderungen in diesem Bereich bis Ende des Jahres auszusetzen bzw. teilweise gänzlich zu erlassen.
- *Mietzinsbeihilfe*: Die Unterstützungsleistungen fürs Wohnen sind an die wirklichen, sündteuren Wohnkosten in Tirol anzupassen.
- *Übergangsquartiere*: Diese sind aufzustocken. Alleine die Tiroler Soziale Dienste GmbH (Landesgesellschaft) verfügt aktuell über 750 leerstehende Quartiere. Synergien sind zu nutzen.
- *Notschlafstellen*: Diese sind ganzjährig zu öffnen.

Die Ausarbeitung dieses Sozialpakets soll in enger Abstimmung mit den Praktikern aus den Sozialvereinen erfolgen.

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich der aktuellen Coronakrise.

Innsbruck, am 25. Juni 2020